

## **Das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) e.V. und die Pro Fortbildung GmbH: Zwei Trümpfe für eine eigenständige hausärztliche Fortbildungskultur**


Der Gesetzgeber hat, auch gegen den Widerstand des Deutschen Hausärzteverbandes, die in der ärztlichen Berufsordnung definierte Fortbildungspflicht ab 2004 konkretisiert und verschärft. Damit ist einem in der Politik oft anzutreffenden Misstrauen gegenüber eigenverantwortlichem und selbstbestimmten Handeln Ausdruck verliehen worden.

Diese gesetzlichen Vorgaben, die zuallererst stärkere Kontrollen zum Ziel hatten, galt es sinnvoll für die Hausärzte umzusetzen. Die hausärztliche Fortbildung sollte sowohl fachspezifische als auch fächerübergreifende Themen umfassen und den Erfordernissen der Praxis angemessen sein. Die Verbesserung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen sollte ebenso berücksichtigt werden wie Methoden der Qualitätssicherung, des Qualitätsmanagements in der Praxis und der leitlinienbasierten Medizin.

### **Das IhF ändert die Fortbildungskultur: Weg von Angebotsorientierung hin zu Nachfrageorientierung - Fortbildung muss für Hausärzte passen!**

Um seinen Mitgliedern die Erfüllung dieser anspruchsvollen Fortbildungsaufgabe zu erleichtern, hat der Deutsche Hausärzteverband im Jahre 2001 das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) gegründet. Damit werden folgende Ziele verfolgt:

- eine strukturierte und auf die hausärztliche Praxis zugeschnittene Fortbildung zur Verfügung zu stellen, um hausärztliche Versorgungsqualität auf hohem medizinischem Niveau auch in Zukunft zu sichern und
- den Hausärzten in Deutschland praxisnahe und spannende Fortbildung anzubieten, die es erlaubt, effizient, zielführend und ohne Umwege, aber auch mit Freude an dem damit gewährleisteten Kompetenzerhalt, die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung zu erfüllen.

Dazu hat das IhF ein Qualitätssiegel entwickelt  mit dem auf der Grundlage strenger Kriterien hausarztzentrierte Fortbildungsangebote zertifiziert werden. Besonders wichtig ist aber auch die Entwicklung eigener strukturierter Fortbildungsinitiativen, die oft Pioniercharakter in Bezug auf Didaktik und Themen haben. Damit die unterschiedlichen Fortbildungsziele der Hausärzte berücksichtigt werden, führt das IhF bundesweit Studien zur Bedarfsermittlung durch. So kann das IhF konsequent die Hausärzte in ihrer speziellen Praxissituation als Zielgruppe in den Mittelpunkt aller Projekte stellen. Deshalb ist es auch ein Prinzip des IhF, Hausärzte zu schulen, um genügend geeignete Fortbildungsreferenten für die Veranstaltungen zu haben.

Die Aufgaben des IhF sind:

- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs der Hausärzte
- Entwicklung strukturierter Fortbildungsprogramme
- Prüfung und ggf. Zertifizierung („geprüfte Qualität – für den Hausarzt geeignet“) von Fortbildungsprogrammen anderer Träger
- Auswahl und Ausbildung von hausärztlichen Fortbildungsreferenten.

Ärztliche Fortbildung ist nur sinnvoll, wenn sie zielgerichtet auf das jeweilige Praxisklientel ausgerichtet ist. So ist es ein Hauptanliegen des IhF, bei der Erarbeitung eigener Fortbildungsangebote aber auch bei der Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen, das hausärztliche Patientenkollektiv zu berücksichtigen. Anders als in spezialisierten Praxen oder im Krankenhaus kommen die Patienten in die Hausarztpraxis noch ohne benennbare Krankheiten, sondern beim Erstkontakt in der Regel nur mit Symptomen, die im Laufe des Behandlungsprozesses Krankheiten zugeordnet werden müssen:

*Auf seinem ureigensten Gebiet, dem Umgang mit zumeist uncharakteristischen Beschwerden, muss die Fortbildung für den Hausarzt durch Hausärzte erfolgen.*

### **Erfolgsgeschichte IhF durch konsequente Orientierung auf die Hausärzte**

In den ersten drei Jahren seines Bestehens zeigt das exponentielle Wachstum der Zahl der angebotenen vom IhF zertifizierten Fortbildungen und die große Nachfrage in der Hausärzteschaft, dass eine glaubwürdige

neutrale Institution zur Förderung hausarztzentrierter Fortbildung auf große Akzeptanz in der Hausärzteschaft stößt. So hat sich die Zahl der Teilnehmer an IhF zertifizierten Veranstaltungen seit dem Jahr 2002 (400) bis heute (über 8.000) schnell entwickelt. Aber auch Sonderpublikationen des IhF finden hohe Akzeptanz in der Hausärzteschaft, so ist alleine die „Impfbroschüre“ bereits über 25.000 angefordert worden. Die Prüfung und ggf. Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen externer Anbieter ist ein wichtiger Schritt zur Einführung und Stärkung spezifisch hausärztlicher Fortbildungsangebote. Noch entscheidender ist allerdings die Erarbeitung eigener Inhalte und Formate.



**WEITER DURCH WISSEN als effiziente Umsetzungs- und Informationsplattform des Deutschen Hausärztesverbandes**

Um die vom IhF erarbeiteten Fortbildungsformate flächendeckend anbieten zu können, ist es notwendig, eine professionell arbeitende Arbeitsebene zu schaffen, die in der Lage ist die Landesverbände in der Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zu unterstützen. Dies ist mit der Gründung der Pro Fortbildung GmbH, bei der die Wirtschaftsgesellschaft – und damit alle Landesverbände – Mehrheitsgesellschafter ist, erreicht worden.

Raumsuche, Einladungsmanagement, Referentenansprache, Terminabstimmung und Sponsorsuche sind zeitintensive Aufgaben, für die in Landesverbänden angesichts der aktuellen berufspolitischen Herausforderungen nicht immer genug Raum ist. Die Pro Fortbildung bietet hier Dienstleistungen an, die verhindern, dass die hausärztliche Fortbildung des Verbandes von externen Anbietern durchgeführt wird oder finanzielle Mittel in fremde Hände wandern.

*Das Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) und die Pro Fortbildung stehen im Bereich der Fortbildung für ein wichtiges Ziel: Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung der Hausärzteschaft*

Um Hausärzten die Organisation ihrer Fortbildungsaktivitäten zu erleichtern und besonders geeignete IhF-zertifizierte Angebote bundesweit wählbar zu machen, gibt Pro Fortbildung in Kooperation mit namhaften Partnern den FORTBILDUNGSKALENDER heraus, der den großen ärztlichen Fachblättern und natürlich der Verbandszeitschrift des Bundesverbandes „Der Hausarzt“ in einer Auflagenhöhe von über 130.000 Exemplaren Monat für Monat beiliegt.



FORTBILDUNGSKALENDER, 10-x pro Jahr in einer Gesamtauflage von 130.000 Exemplaren als Beilage in „Der Hausarzt“ und der „Ärzte Zeitung“

Die Einrichtungen des Deutschen Hausärztesverbandes sind immer nur so stark, wie sie von den Mitgliedern gemacht werden. Darum steht am Ende die Bitte: Nutzen Sie die Angebote des Instituts für hausärztliche Fortbildung – immer gut erkennbar an dem Siegel. Nutzen Sie ebenfalls den Fortbildungskalender der Pro Fortbildung zur Information über die Fortbildungsangebote im Verband aber auch zur Anmeldung bei den Veranstaltungen.

#### **Kontakt:**

Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärztesverband (IhF) e.V.  
und  
Pro Fortbildung Managementgesellschaft GmbH

Von-der-Wetteren-Straße 27  
51149 Köln

Tel: 0049 2203 5756- 1030 IhF  
Tel: 0049 2203 5756- 1003 Pro Fortbildung  
Fax: 0049 2203 5756- 7000  
e-mail: [info@hausaezterverband.de](mailto:info@hausaezterverband.de)